



Foto: Wolfgang Wick

Tätigkeitsbericht der Maaßen-Stiftungs-gGmbH für das Jahr 2016

Die gemeinnützige Maaßen-Stiftungs-gGmbH war bis zum **03.01.2013** Treuhänderin der gemeinnützigen Professor Dr. Werner Maaßen Stiftung. Seitdem ist die **Professor Dr. Werner Maaßen Stiftung** ein **Stiftungsfonds** der Dachgesellschaft für individuelles Schenken in der GLS Treuhand e.V. Deshalb erlosch für die gGmbH die Treuhänderschaft. Der Stiftungsfonds Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung ist seit 2013 rein fördernd tätig; die Maaßen-Stiftungs-gGmbH ist gemäß ihrer Satzung operativ und fördernd tätig.

Sie erhält Zuwendungen aus den Erträgen des Stiftungsfonds und setzt als Hilfsperson des Stiftungsfonds, der selbst nicht operativ tätig sein kann, die vom Stiftungsrat beschlossenen Aktivitäten um. Ihre Gemeinnützigkeit erfüllt sie darüber hinaus mit eigenen Aktivitäten. Außerdem fördert sie im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten andere Projekte, die im Bereich des Satzungszweckes der gGmbH liegen und sie unterstützt Menschen finanziell, die aus gesundheitlichen Gründen hilfebedürftig sind.

Im Folgenden berichten wir über die Aktivitäten im Jahr 2016.

I.I Beratungsstelle „Burn-out – Brücke Beratungsstelle Dreiland (BoB)“:

Beratungen:

Im Jahr 2016 wurden 22 Personen in persönlichen oder beruflichen Krisen in der Beratungsstelle beraten. (Zum Vergleich: 2015 waren es ebenfalls 22 Personen; 1 Person suchte in beiden Jahren Rat.)

Das Alter lag zwischen 30 und 65 Jahren.

Von den Ratsuchenden nahmen 7 Personen eine längerfristige Beratung in Anspruch (2015:4) und 15 eine einmalige Beratung (2015:18). Neun Beratungsgespräche fanden am Telefon statt, die restlichen im Rahmen eines persönlichen Gespräches.

Folgende Anliegen führten zum Beratungswunsch:

- Burn-out, akute Überlastung, akute Depression -Suche nach schneller Hilfe: 9
- davon in Verbindung mit finanziellen Schulden: 3
- Belastung durch Erkrankung von Familienangehörigen: 4
- Partnerschaftskrisen: 2
- Akute Krise: 2
- Chronische Erkrankung: 2
- Mobbing am Arbeitsplatz; berufliche Probleme: 1
- Empfehlung durch Hausarzt wegen diagnostizierter Burn-out Gefährdung: 1
- Überbrückung bis zum Klinikaufenthalt: 1

Kooperation mit der Diözese Augsburg in der Lehrerseelsorge zur Beratung für katholische kirchliche Lehrer*Innen:

Die Schulseelsoergerin der Diözese Augsburg wünschte sich schon länger eine Möglichkeit der arbeitgeberunabhängigen Beratung von Lehrer*Innen, die wie alle Lehrer unter einem hohen Burn-out Risiko stehen. Nach vielen Gesprächen kam eine Kooperation zwischen der Burn-out Brücke und der Schulseelsorge in der Diözese Augsburg zustande. Die Diözese hat auf ihrer Homepage die Telefonnummer und Emailadresse unserer Beratungsstelle angegeben mit dem Hinweis, dass Lehrer*innen sich dorthin wenden können. Außerdem wurden alle betroffenen Schulleiter*innen informiert. Für die dann von uns erfolgende Beratung erhält die gGmbH 30€ pro Beratungsstunde. Dieser Betrag entspricht dem Beratungshonorar für kirchliche Berater*Innen und war deshalb das maximal Durchsetzbare, auch wenn er die realen Kosten nicht deckt.

Durchgeführt werden die Beratungen von Rita Buschmann, die seit 2015 bei uns mitarbeitet und die Telefonberatungen und einen Teil der offenen Telefonsprechstunde durchführt (siehe auch Tätigkeitsbericht 2015).

Tag der offenen Tür in der Beratungsstelle:

Wie bereits im Ausblick des Tätigkeitsberichtes 2015 formuliert, fand im Juni 2016 in den Räumen der gGmbH ein Tag der offenen Tür statt, um die Beratungsstelle Burn-out- Brücke Dreiland bekannt zu machen.

Es gab ein sehr informatives Vortragsprogramm zu den Themen: Auftrag der Stiftungs-gGmbH – Was ist seelische Gesundheit und wie kann sie gestärkt werden – Einführung in die Meditation – Hilfreiche Kommunikation – Entscheidungsfindung bei Zielkonflikten und Ethisches Wirtschaften. Umrahmt wurde das Programm von Musikdarbietungen und vegetarischen Speiseangeboten.

Mit ca. 50 Personen war der Tag gut besucht. Leider kam trotz umfangreicher Einladungen niemand von der Presse. Sehr gefreut hat uns, dass einige Ärzte und Psychotherapeuten kamen, um sich persönlich ein Bild von der Beratungsstelle zu machen.

Die Themen des Tages der offenen Tür konnten in Folgeseminaren im Herbst vertieft werden – die gGmbH hatte dazu ein Seminarprogramm aufgelegt. Leider fand davon nur eines statt.

I.II Unterstützung materiell hilfebedürftiger Personen:

Vier Personen, die aufgrund gesundheitlicher Probleme hilfsbedürftig waren, wurden finanzielle Unterstützung zur Wahrnehmung von Hilfsangeboten gewährt.

I.III Weitere Kooperationen und Veranstaltungen:

Mit der **Caritas Lörrach** wurde – wie schon 2015 – ein Training für 20 Ehrenamtliche zum Thema durchgeführt, die mit dementiell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen arbeiten. Das Training hatte das Thema: „Entlastungsstrategien und Selbstfürsorge“ und diente der psychischen Gesundheit der Ehrenamtlichen.

Mit der Firma **Endress & Hauser** wurde für Führungskräfte im Rahmen ihrer Jahresklausur ein Seminar zum Thema „Stressbewältigung und Kommunikation in Konfliktsituationen“ durchgeführt.

Auf Anfrage der **Barmer GEK** wurden zwei Seminare zum Thema: „Gesund bleiben im Stress“ durchgeführt:

Ein dreiteiliges Seminar hierarchieübergreifend für alle Mitarbeiter der Klinik Wehrawald in Todtmoos. Daran nahmen der Chefarzt, alle Oberärzte und viele Mitarbeitende aus Pflege und Hauswirtschaft teil. Es war für alle Beteiligten sehr lehrreich zu erleben, dass Stressempfinden in allen Positionen mit ähnlichen Mechanismen zu tun hat- dies war ein ebenso wichtiges Lernergebnis wie die Seminarinhalte selbst und trug sehr zur Verbesserung des Betriebsklimas bei.

Das zweite Seminar fand in der Firma **Ekato** in Schopfheim mit Mitarbeitern im Außendienst statt. Diese Berufsgruppe ist häufig zusätzlich familiär belastet, da die Mitarbeitenden viel in anderen Ländern unterwegs sind.

Wir freuen uns sehr, dass die gGmbH die für 2016 angedachte Kooperation mit der **Volkshochschule in Steinen** tatsächlich schließen konnte.

So fanden zwei Vorträge zum Thema: „Burn-out verstehen und vorbeugen“ im April und November 2016 statt.

Außerdem übernahm die VHS den Stiftungskurs „Gesund bleiben im Stress“ in ihr Herbstprogramm – Näheres unter Punkt III.

Zusammen mit der VHS veranstaltete die gGmbH einen Vortrag zum Thema „Scham“ mit dem Freiburger Schamforscher Dr. Marks. Da Schamerleben und die Entstehung von Depressionen, aber auch von gewalttätigen Reaktionen wie z.B. Amokläufen eng zusammenhängen, sieht die gGmbH es als ein zentrales Thema im Rahmen seelischer Gesundheit an. Der Vortrag war mit 40 Personen sehr gut besucht.

Die Initiative „**Steinen im Wandel**“, die sich der Verbesserung des Miteinanders im Ort widmet, hatte ihre Auftaktveranstaltung in den Räumen der gGmbH mit dem Film: „Tomorrow“. In diesem Film werden positive Beispiele für wirtschaftlichen und sozialen Wandel gezeigt, die Mut machen. Die gGmbH finanzierte die Aufführungsgebühren für den Film. In der Unterstützung von „Steinen im Wandel“ sehen wir einen wichtigen Beitrag zum Wirkungsort der Stiftungs-gGmbH und außerdem zur Erfüllung unseres Satzungszweckes. Soziales Miteinander und das Erleben von Verbundenheit sind erwiesenermaßen zentrale Gesundheitsfaktoren.

Der Film „Tomorrow“ wurde dann noch einmal in Kooperation mit der **Schöpflin Stiftung Lörrach** im Werkraum Schöpflin gezeigt. Da der Film ausschließlich positive Beispiele für Wandel zeigt, dient er der Stärkung des Selbstwirksamkeitsempfindens von Bürgern – auch das ist ein zentraler und gut erforschter Gesundheitsfaktor.

Wie schon im Jahr 2014 fand 2016 wieder ein Symposium zum Thema „Resilienz- Gesundheit als Führungsaufgabe“ im Belchen Institut Lörrach statt. Wir freuen uns, dass wir dafür Herrn Gunkel aus München als Referenten gewinnen konnten, dem Initiator der Mobbing Beratung München. Er hat lange im Bereich des Gesundheitsmanagements gearbeitet und hat dazu auch Einiges veröffentlicht, u.a. im Rahmen der Fehlzeitenreporte der AOK.

Netzwerke:

Mit Herrn Göbel, dem Geschäftsführer der Schöpflin Stiftung fand ein Treffen statt und für 2017 ist eine gemeinsame Veranstaltung geplant.

II. Fördernde Tätigkeit der gGmbH

Die Satzung der gGmbH sieht die Förderung von Projekten anderer gemeinnütziger Organisationen vor, die die Zwecke der gGmbH verfolgen. Folgende gemeinnützige Organisation wurden unterstützt: Mobbing Beratung München e.V. mit 300 €.

III. Tätigkeit als Hilfsperson für den Stiftungsfond Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung

Das Stiftungsprojekt der ehemaligen Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung (jetzt Stiftungsfonds Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung) – der Kurs zur Stressbewältigung und Burn-out Prophylaxe „Gesund bleiben im Stress“ – fand von Mai bis Juli 2016 mit 6 Teilnehmenden statt. Durch die Stiftungsmittel, die der gGmbH dafür zuflossen, konnte der Kursbeitrag bei 220€ gehalten werden; das entspricht 50% des Preises vergleichbarer Kurse und ermöglicht so die Teilnahme auch Menschen mit geringeren Einkommen. Im Herbst fand der Kurs dann im Rahmen des VHS Programmes statt; dadurch konnte Seminargebühr nochmal auf 99€ gesenkt werden. 8 Personen nahmen teil; das Honorar ging an die gGmbH.

Weiter konnten zwei Kurse zur Rückfallprophylaxe bei chronischer Depression mit insgesamt 20 Teilnehmenden durchgeführt werden. Ein Kurs fand in Lörrach statt und erstmals auch einer in Steinen.

IV. Ausblick für 2017:

Für 2017 ist geplant, einen Tag der seelischen Gesundheit durchzuführen. Der Stiftungskurs kann 2017 weiterhin im Rahmen des VHS Programmes angeboten werden – somit wird er für einkommensschwache Gruppen noch attraktiver.

Die Öffentlichkeitsarbeit bleibt weiter ein Thema. Die zahlreicher werdenden Vorträge tragen dazu bei- viel mehr kann Frau Maßen-Boulton aufgrund ihrer sonstigen beruflichen Tätigkeiten aber nicht übernehmen. Deshalb ist angedacht, hierfür jemanden zu finden.

Unterstützung von Hilfebedürftigen:

Die gGmbH wird auch die Unterstützung von Menschen weiterführen, die aufgrund von §53 AO, Abs.1 aus gesundheitlichen Gründen hilfebedürftig sind.

*Anette Maßen-Boulton, Geschäftsführerin
Steinen im Mai 2017*